20

Projekte aus den deutschen Wissenschaftsakademien boten beim Akademientag 2026 Einblicke in die Welt der Sprache. Bei einem Forschungsparcours erkundeten Interessierte u. a. digitale Methoden in der Sprachforschung. Mehr: **akademienunion.de**

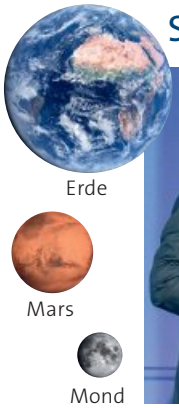


SCHLAF GUT! ABER WIE?

Für guten Schlaf interessierten sich zahlreiche Gäste des Zamanand-Festivals auf der Münchner Ludwigstraße. Am Gemeinschaftsstand von BAdW, acatech und AHA – The Science Communication Hub sprachen Matthias Knop und Birte Balzer vom Max-Planck-Institut für Psychiatrie über Schlafphasen, Schlafstörungen und aktuelle Trends. Ein interaktives Quiz, eine Ruheoase und ein Kinderprogramm rundeten das Angebot ab. Der Stand war Teil des Projekts „Fit für morgen!“ von Leopoldina, acatech, Akademienunion, BAdW und BBAW im Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft des BMFTR.

Infos unter: **badw.de/presse**

Astronaut eröffnete Space Days





Raumfahrtagenturen weltweit planen Außenposten auf dem Mond. Wie der Alltag auf einer Raumstation aussieht, erzählte Astronaut **Reinhold Ewald** bei der Eröffnung der Space Days in Würzburg (September/Oktober 2026): 1997 flog er zur Raumstation Mir und umkreiste 320-mal die Erde. Die Space Days organisierte das Schelling-Forum der BAdW mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Mehr: **schelling-forum.badw.de**

TIPP

MEDIATHEK

Warum misstrauen so viele Menschen der Wissenschaft? Die Diskussion zur Veranstaltung „Angst vor dem Wissen“ zwischen Harald Lesch und Michel Friedman im Schelling-Forum der BAdW in Würzburg ist als Video und Audio-Podcast verfügbar.

Podcast hören:
badw.de/mediathek

Zusammenstellung: mo

FAKT oder FAKE

Fake News auf der Spur

Den 1. Platz und 7.500 Euro sicherte sich das Dientzenhofer-Gymnasium in Bamberg beim Bayerischen Schulpreis 2026 „Fakt oder Fake. Information und Desinformation in den digitalen Medien“. Die Preise stifteten die Gesellschaft der Freunde der BAdW, der Bayerische Philologenverband und die BAdW.

Alle Preisträger: **badw.de/presse**

Fotos: Simon Esser; Tanja Schimscha

HIGHTECH-PREISE Bayern 2026



Ausgezeichnete Spitzenforschung: Daniela Rus (Mitte) mit dem Hightech-Preis 2026.

Ein Origami-Roboter, der sich im Magen für einen medizinischen Eingriff entfaltet – was wie ein Blick in die Zukunft wirkt, ist heute schon Realität. Das ist eine der bahnbrechenden Entwicklungen von Daniela Rus, Direktorin des Computer Science and Artificial Intelligence Laboratory am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Boston/USA. Für derartige Innovationen erhielt sie den Hightech-Preis des Bayerischen Ministerpräsidenten 2026. Die gemeinsame Auszeichnung von BAdW und bayerischer Staatsregierung, gestiftet von der Ulrich L. Rohde Stiftung mit 300.000 Euro, ist der höchstdotierte Technikpreis Deutschlands. Er würdigt Rus' Beiträge zur Robotik und autonomen Systemtechnik: von fahrerlosen Fahrzeugen, die das Verhalten von Verkehrsteilnehmern vorhersehen, bis zu Unterwasser-Robotern, die empfindliche Ökosysteme schützen. „Durch ihre wissenschaftliche Exzellenz, Innovationskraft und die hohe gesellschaftliche Relevanz ihrer Arbeiten verkörpert sie auf ideale Weise den Geist des Preises", betonte Akademiepräsident Markus Schwaiger. Der mit 30.000 Euro dotierte Hightech-Nachwuchspreis ging an Lukas Burgholzer (TUM) für seine Open-Source-Software für Quantencomputer.

Mehr dazu: hightechpreise-bayern.de

Junge Forschende starten durch

2026 forschen 25 neue Promovierende im bidt Graduate Center der BAdW – gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Ihre Schwerpunkte: von KI-gestützter Energieforschung über Resilienz globaler Internetinfrastrukturen bis zu Deepfakes in der Strafverfolgung.

Weitere Infos: **bidt.digital**

LRZ

Arktische Gletscher im Visier

Wie schnell schwinden Gletscher? Ein Forschungsteam der FAU hat das für eine norwegische Inselgruppe im Nordatlantik gemessen – mit KI, Satellitendaten und der Hochleistungsplattform terrabyte des Leibniz-Rechenzentrums. Die Ergebnisse helfen, Klimamodelle präziser zu machen.

Infos unter: **lrz.de**

Foto: Klaus D. Wolf